

Lebenslinien

Von Herzfinster

Kapitel 91: Die Ouvertüre

Lebenslinien Kapitel 91

Autor: Herzfinster

Disclaimer: Alle Charaktere und sämtliche Rechte an Naruto gehören irgendwem anders, jedenfalls nicht mir! Diese Fanfic wurde lediglich zum Spaß geschrieben und nicht um damit Geld zu verdienen. Jegliche Ähnlichkeit zu Lebenden und Toten Personen ist zufällig und nicht beabsichtigt. Alle weiteren Charaktere sind Eigentum des Autors.

~~~~~  
~~~~~

Schweigend saßen sie am Tisch. Naruto warf immer wieder prüfende Blicke nach links und rechts. Er fühlte sich ein wenig unbehaglich zwischen den beiden Uchiha-Brüdern. Ihnen gegenüber saß Fugaku Uchiha, das Oberhaupt des Clans und Itachis Vater. Seine Frau saß an der Längsseite des Tisches. Ihr Blick ruhte auf Sasuke.

Fugaku hatte die Arme vor der Brust verschränkt und die Augen geschlossen. Sein Gesicht war sehr ernst und er schien erst einmal lange über all das nachdenken zu müssen, was sein Sohn ihm da erzählt hatte.

"Uchiha Sasuke...", sagte er schließlich. Sasuke rührt sich nicht, doch Naruto biss sich angespannt auf die Lippen. Dieser Mann war ihm unheimlich... "Du sagst, in eurer Welt, wärst du mein Sohn."

Sasuke nickte und sein Blick traf den Fugakus. "Und Itachi ist dein Bruder...?" "Ja, das ist er." Naruto verstand diese Fragerei nicht. Hatte Itachi ihm nicht schon alles erzählt? "Hast du deinem Namen bisher Ehre gemacht?", fragte Fugaku weiter. Sasuke stockte. Fugaku bemerkte seine Unschlüssigkeit. "Ist dein Vater stolz darauf, dass du sein Sohn bist?"

Sasuke schloss einen Moment die Augen. "Er sagte... Ich bin nicht wie Itachi. Aber er sagte, ich wäre wahrlich sein Sohn." Mehr konnte er nicht sagen. Doch Fugaku schien damit zufrieden zu sein, denn er nickte. "Itachi, ich stelle diese Jungen für die Chu-Nin-Prüfung unter deine Obhut. Kümmere dich um alles Weitere."

Fugaku stand auf und ließ sie mit Mikoto und Itachi allein.

Verwirrt blickte Naruto ihm nach. "Heißt das jetzt, wir dürfen mitmachen?" "Wenn die Prüfungskommission es erlaubt, dann ja", erwiderte Itachi. Er beugte sich vor und tippte Sasuke auf die Schulter, der noch immer angespannt am Tisch saß.

"Nimm das nicht persönlich", meinte Itachi, "Er will nur nicht, dass irgendein Uchiha die Familie blamiert indem er bei der Prüfung versagt." Dann stand er auf und machte

sich auf Naruto und Sasuke unter den Prüflingen unterzubringen.

Mikoto blieb bei den beiden Jungen. Sie brachte ihnen Tee und Süßigkeiten, machte ihnen zwei der Gästezimmer zu Recht und besorgte ihnen Kleidung, mit der sie in Konoha Gakure nicht so sehr auffielen.

Die Idee, noch ein weiteres Kind zu haben, schien sie sichtlich zu begeistern, denn sie behandelte Sasuke wie ein hilfloses, kleines Kind. Dieser versuchte etwas Abstand zu ihr zu halten, doch Naruto bemerkte, dass es ihm schwer fiel die kühle Fassade aufrecht zu halten.

Immerhin war sie in gewissem Sinn doch seine Mutter...

Gegen Abend kam Itachi zurück, unter dem Arm einen ganzen Stoß Papier.

"Ich habe mein Möglichstes getan, doch so einfach wird das nicht", meinte er und gab Naruto und Sasuke je einen Fragenkatalog so dick wie ein Telefonbuch, "Ihr werdet morgen bei der Prüfungskommission und auch vor dem Hokage vorstellig werden müssen. Die wollen euch einige Fragen stellen, und ihr müsst euch von Tsunade untersuchen lassen."

"Und was ist das hier?", fragte Naruto. Nach einem Anmeldeformular sah das nicht gerade aus... "Das sind einige der Fragen, die man an euch hat. Nichts schlimmes, das müssen alle Prüfungsteilnehmer ausfüllen."

"In den letzten Jahren gab es einige unschöne Zwischenfälle bei den Prüfungen...", fügte Mikoto hinzu und reichte den Jungen Bleistifte.

Während Naruto noch murrte – er hasste Schreiben – hatte Sasuke bereits mit dem Ausfüllen begonnen. Schwer waren die Fragen wirklich nicht. Name, Alter, Größe, Gewicht, Zeitpunkt des Schulabschlusses... Bluterbe vorhanden? Besondere Jutsu? Missionserfahrungen? Wenn ja, welche? Welche Lehrer?

Es gab viele Fragen, bei denen man nur etwas ankreuzen musste, auch viele Fragen zur gesundheitlichen Verfassung, ob man jemals schwer verwundet war, ob man je fremdes Blut oder Gewebe empfangen hatte, jemals in bestimmten Gegenden gelebt hatte...

Da Naruto sich mit dem Fragenkatalog etwas überfordert fühlte, schrieb er einiges einfach von Sasuke ab. Die fertigen Bögen gaben sie Itachi zurück, der sie in seine Tasche steckte.

Nachdem sie die Befragungen und Untersuchungen hinter sich gebracht hatten, und die Kommission entschieden hatte, dass sie mit den Konoha-Ge-Nin an der Prüfung teilnehmen durften, bekamen sie beide ein Namensschild mit ihrer Startnummer, welches man mit einer Anstecknadel an der Kleidung befestigen konnte.

Sasuke hatte die Nummer 1427, Naruto die Nummer 1426. Stolz trug er die Anstecknadel an seinem T-Shirt vor sich her, während sie durch die Gassen des Dorfes streiften.

Naruto wollte ihre Zulassung unbedingt mit mindestens drei Schüsseln Ramen feiern. Zielsicher ging er in Richtung des Ramenstandes, den Ayame und ihr Vater betrieben. Sasuke sah sich auf dem Weg immer wieder nach eventuellen Prüfungsteilnehmern um. Eine Menge Shinobi waren im Dorf unterwegs, viele von Außerhalb.

Er erkannte Temari und Kankuro, die in einem Teehaus eine Pause einlegten, auch TenTen und Lee sah er, sowie ein Hyuga-Mädchen, welches einige Jahre jünger war als sie. Dennoch trug sie ein Stirnband und die Startnummer 1243. Doch ihm blieb keine Zeit sie noch weiter anzusehen, denn Naruto packte ihn energisch am Handgelenk und zog ihn hinter den Vorhang des Ramenstandes.

"Zwei Mal Ramen mit Schweinefleisch!", rief Naruto und ließ sich auf einen der Hocker fallen. Sasuke setzte sich neben ihn und stützte den Kopf auf die Handrücken. Er fragte sich, ob die Prüfung für sie dieses Mal einfacher werden würde – immerhin hatten sie bereits einmal an einer Prüfung teilgenommen und wussten, wie es da zugehen konnte.

Noch bevor sie ihr Essen bekamen, fanden sich einige weitere Prüfungsteilnehmer am Ramenstand ein. Ino und Sakura ließen sich lachend auf den Plätzen neben den beiden Jungen nieder. Auch sie trugen ihre Startnummern bereits. Sakura trug die Nummer 1311, Ino die Nummer 1424.

Sasuke musterte beide kurz und Inos Blick fiel auf ihn. Sie stupste Sakura an und sie drehte sich zu den beiden Jungen um. "Nehmt ihr auch an der Prüfung teil?", fragte Ino und beugte sich vor. Die fremden Ge-Nin schienen sie zu interessieren. "Ich hab euch noch nie gesehen", meinte Sakura.

Stolz hob Naruto sein Namensschild an und grinste. "Klar nehmen wir teil. Und wir holen uns den Titel!" "Ihr seid auch unter den Teilnehmern?", fragte Sasuke, "Mit euren Teams?"

Sie zuckten mit den Schultern, nickten aber gleichzeitig. "Ja, eigentlich schon als Team, aber angetreten wird einzeln", meinte Ino, "Wir hoffen, wir kommen durch, oder zumindest durch die erste Runde..." Sakura ließ die Schultern hängen. "Die Prüfungen werden jedes Jahr schwerer, heißt es. Wer nicht schnell genug ist und sich nicht behaupten kann, der fliegt..."

Sasuke hörte ihr aufmerksam zu, vergas darüber ganz seine Nudeln, die Ayame ihm bereits hingestellt hatte. "Dann seid ihr das erste Mal dabei?" Die Mädchen nickten. Sakura wirkte unsicher, Ino sah der Sache lockerer entgegen, wie es eben ihre Art war. Naruto war bereits ganz in seine Schüssel vertieft und bekam von der Unterhaltung nicht viel mit. Die Mädchen erzählten ihm, dass die kleine Hyuga Hinatas jüngere Schwester war. Ein kleines Genie. Sie hatte die Akademie ungewöhnlich früh absolviert und nahm als Jüngste an der Prüfung teil.

Auch viele ausländische Ge-Nin würden wieder dabei sein, doch namentlich hätte noch kein Lehrer jemanden erwähnt. Sakura fürchtete sich ein wenig vor den älteren Teilnehmern. Sie war sich nicht sicher, ob sie gegen die anderen Kandidaten bestehen konnte.

Ino lächelte nur siegessicher in sich hinein. Sie verriet nichts von ihren Bedenken oder Vermutungen hinsichtlich der Prüfung.

Nach dem Essen wünschten sie einander noch Glück für den Prüfungsbeginn, und die Mädchen verschwanden die Straße runter in der Menge. Sasuke sah ihnen noch einen Moment nach, bevor sie sich auf den Weg zurück zum Uchiha-Anwesen machten.

Naruto hatte die Arme hinter dem Kopf verschränkt und summte. Seine Freude schien sich wirklich nicht zu trüben. Sasuke fragte sich, ob er sich keine Gedanken machte. Immerhin waren sie beide nach der letzten Chu-Nin-Prüfung erst einmal im Lazarett gelandet.

Am nächsten Morgen fanden sich Naruto und Sasuke pünktlich um 09:00 Uhr vor der Akademie ein. Alle Ge-Nin-Kandidaten standen in einer Reihe, jeder sein Namensschild mit der Startnummer auf der Brust, alle mit Rucksäcken und Waffen ausgestattet.

Itachi begleitete sie bis ans Ende der Schlange, musste sich dann aber unter den Prüfern und anderen Lehrer einreihen. Naruto staunte nicht schlecht, als er die Menge an Teilnehmern sah. Jetzt verging auch ihm das Grinsen.

Sasuke stellte sich auf die Zehenspitzen um besser sehen zu können. Die meisten

Jungen und Mädchen hier waren größer als er... Und dabei war er in den vergangenen Monaten ihrer Reise sogar gewachsen. Er überragte Naruto jetzt um beinahe drei Zentimeter mehr als früher.

Sakura und Ino konnte er sehr weit vorne in der Reihe ausmachen. Auch einige andere vertraute Silhouetten sah er. Neji nahm an der Prüfung teil, auch Lee, Shikamaru, Hinata...

"Bist du aufgeregt?", fragte da Naruto plötzlich. All seine Selbstsicherheit war mit einem Schlag gewichen. Mitten in der Schlange wirkten sie beide so klein und unbedeutend. "Sicher", erwiderte Sasuke, "Jetzt wird es ernst."

Nur langsam ging es weiter. Am Eingang kontrollierten drei Chu-Nin gleichzeitig die Startnummern und Namen der Teilnehmer, überprüften, ob sie auch mit den Teilnehmerlisten und den Fotos übereinstimmten.

Jeder überprüfte Ge-Nin bekam ein Armband um das rechte Handgelenk, welches mit einem Metallklipp verschlossen wurde und nicht abzunehmen war.

Hier war offenbar so einiges anders als in ihrer Welt...

Beide mit roten Armbändern versehen setzten sie sich zu den anderen Ge-Nin in ein Wartezimmer. Sofort kam Sakura auf sie zugerannt. "Sasuke-kun! Naruto-kun!", rief sie und bremste scharf vor ihnen, "Da seid ihr ja. Ich dachte schon, ihr kommt nicht mehr..."

Ino war ihr gefolgt und winkte den beiden Jungen zu. "Jetzt ist Schluss mit Lustig, was?" "Ich bin so aufgeregt...!" Sakura trat unruhig von einem Bein auf das andere.

"Ach, keine Sorge, Sakura-chan, ist doch alles in Butter!" Selbstbewusst stemmte Naruto die Hände in die Hüften und versuchte ein schiefes Grinsen. Inos Blick wanderte von ihm zu Sakura und zurück. "Ihr habt beide gleich viel Schiss...", stellte sie fest, woraufhin Naruto sie giftig ansah.

Die Stimmen der vielen Ge-Nin verstummten plötzlich als einige Jo-Nin eintraten. Alle Blicke waren nun auf Kakashi, Asuma und Kurenai gerichtet.

Jetzt wurde es ernst.

TBC